

## Bei Zigarettenkauf in Tschechien eingesperrt

**Waldsassen/Cheb.** (dpa) Beim Kauf von Billig-Zigaretten im tschechischen Cheb (Eger) sind zwei Frauen aus Deutschland unfreiwillig in einem Geschäft eingeschlossen worden. Das berichtete eine Zollsprecherin am Freitag in Pilsen. Die Verkäuferin verriegelte demnach die Türen, um einer Zollkontrolle zu entgehen. Sie bat die beiden Kundinnen um Stille, sie riefen aber stattdessen um Hilfe. Herbeigeeilte Zöllner befreiten die Frauen und stellten im Lager illegal eingeführte Zigaretten im Wert von 152 000 Euro sicher.

Ein Deutscher hatte die Behörden überhaupt erst auf das Verkaufslager auf einem Asien-Markt aufmerksam gemacht, als er sich auf der örtlichen Polizeiwache über die schlechte Qualität seiner dort gekauften Glimmstängel beschwerte.

## Geisterfahrer war vermutlich ältere Dame

**Wörth/Donau.** (ez) Neue Erkenntnisse gibt es über den Geisterfahrer-Unfall, der sich am Montag auf der Autobahn A3 bei Wörth/Donau (Landkreis Regensburg) ereignet hat. Wie die Polizei meldet, handelt es sich bei dem Geisterfahrer offenbar um eine ältere Dame, die alleine unterwegs war. Sie fuhr mit ihrem Wagen an der Anschlussstelle Wörth-Wiesent in Richtung Nürnberg ein. Kurz danach wendete sie auf der Autobahn und fuhr in Richtung Passau weiter. Das Fahrzeug soll laut Zeugenaussagen ein dunkles, älteres Modell mit Stufenheck und einem Regensburger Kennzeichen gewesen sein.

## Holzelement klemmt jungen Mann ein

**Kastl.** (ez) Schwer verletzt hat sich ein 19-jähriger Chamer am Donnerstagabend in Kastl (Landkreis Amberg-Weilheim), als er von einem Holzelement eingeklemmt worden ist. Laut Polizei war der junge Mann gerade dabei, für eine Firma ein Holzhaus zu bauen. Dazu musste er Fertigteile mit einem Kran von der Ladefläche eines Lastwagens heben. Er kletterte auf ein 800-Kilogramm-Fertigteil und versuchte es an den Kranhaken zu hängen. Dabei rutschte das Bauteil weg und der 19-Jährige stürzte. Er wurde zwischen dem Element und der Ladefläche eingeklemmt. Der Mann verletzte sich schwer.

# Kultur als Mutterboden für die Wirtschaft

## Wirtschaftswissenschaftler fordert mehr Vernunft und Verantwortung in der Ökonomie

**Passau.** (moz) **Geld und Moral – das sind zwei Dinge, an denen sich häufig die Geister scheiden. Wer viel Geld hat, dem fehle es an der Moral und umgekehrt. Das sind Schlüsse, die heute oft noch vorschnell gezogen werden. Wie passt beides zusammen, das liebe Geld, ohne das nichts geht und die Moral? Mit dem Thema der Ethik in der Wirtschaft beschäftigt sich eine öffentliche Ringvorlesung an der Universität Passau.**

Organisiert wird die Vortragsreihe von Christian Thies. Der Philosophie-Professor ist überzeugt, dass es ein Umdenken in der Wirtschaft braucht. Ein „immer mehr und immer höhere Gewinne“, nach dem viele Unternehmen wirtschaften, sei weder für unsere Umwelt noch für unsere Gesellschaft tragbar. Die Vorlesungsreihe soll Anstöße zum Umdenken geben.

### Ins „theoretische Herz“ der Ökonomie vorstoßen

Den Auftakt der Ringvorlesung machte am Donnerstagabend Professor Dr. Peter Bendixen. Der emeritierte Professor für Wirtschaftswissenschaften erforscht seit Jahren das Verhältnis von Ökonomie und Kultur. An seinem Wohnort in Wien hat er die „Hohe Warte Privatuniversität für Wirtschaft und Ethik“ mitbegründet. Bendixen erklärte, dass in der Wirtschaft die Frage nach der Vernunft und Verantwortung wieder in den Vordergrund rücken müssten. Geld und Moral passen sehr wohl zusammen. Allerdings beklagte er, „dass wir auch auf ökonomischer Seite ein schiefes Verhältnis zum Geld haben.“

### Tipps & Termine

#### Techniker für erneuerbare Energien

In Waldmünchen (Landkreis Cham) wird eine kommunale Fachschule für Umweltschutztechnik mit dem Schwerpunkt erneuerbare Energien im Herbst mit dem Unterricht beginnen. Entwicklung, Planung und Betrieb von regenerativen Energieanlagen sollen Unterrichtsschwerpunkte sein. Die Ausbildung dauert zwei Jahre und kann in ein Studium an der Fachhochschule münden. Informationen zur neuen Technikerschule gibt es am Mittwoch, 18. Mai, um 19 Uhr bei einer Info-Veranstaltung im Technologie-Campus in Cham, Badstraße 21.



Geld und Moral (v.l.): Prof. Dr. Christian Thies, der die öffentliche Ringvorlesung zum Thema Ethik in der Wirtschaft ins Leben gerufen hat, zusammen mit Prof. Dr. Peter Bendixen, der die Ringvorlesung mit seinem Beitrag zum Thema „Geld und Moral“ eröffnete. (Foto: moz)

Bisher gelte der Ansatz, dass man Geld, das für Bildung, Kultur und Kunst ausgegeben werde, erst in der Wirtschaft verdienen müsse. „Für mich ist das umgekehrt“, betonte Bendixen. Die Kultur im weitesten Sinne sei der „geistige Mutterboden

für die Wirtschaft.“ Das heißt, ohne eine kulturelle Basis könne die Wirtschaft nicht funktionieren, so Bendixen. „Wir müssen ins theoretische Herz der Ökonomie vorstoßen und das zur Diskussion stellen, um Anstöße zum weiteren Nachdenken zu

## „Boom“ bei Drogen und gefälschter Markenkleidung Zoll und Polizei zur Kriminalität in der Grenzregion

**Regensburg/Landshut.** (ta) Einen starken Anstieg beim Schmuggel von gefälschten Markenartikeln wie Textilien über die tschechische Grenze stellen Zoll und Polizei fest. „Äußerst besorgniserregend ist auch der stark ansteigende Schmuggel von Betäubungsmitteln“, sagte die Leiterin des Hauptzollamts Regensburg, Regierungsdirektorin Margit Brandl bei einer Besprechung der Sicherheitsbehörden in Niederbayern und der Oberpfalz.

Vertreter der Landes- und Bundespolizei sowie der Hauptzollämter Landshut und Regensburg diskutierten dabei über die aktuelle Sicherheits- und Kriminalitätssituation an der Grenze zu Tschechien. Dabei wurde die Zusammenarbeit abgestimmt, um Mehrfachkontrollen zu vermeiden. Die Polizei-Vertreter betonten dabei, dass in der Grenzregion

grundsätzlich ein deutlicher Rückgang im Bereich der schweren Kriminalität zu verzeichnen sei. Eine ähnliche Tendenz ist laut Bundespolizei auch bei der unerlaubten Einreise und den Schleusungen zu erkennen.

Beim Schmuggel von gefälschten Markenartikeln und den Drogen ist hingegen die Tendenz steigend. Die Sicherheitsbehörden waren sich darüber einig, dass die „Vietnamesenmärkte“ auf tschechischem Hoheitsgebiet dabei eine zentrale Rolle spielen. Nach den Ermittlungen boomt auf diesen Märkten der Verkauf von Drogen aller Art, insbesondere Marihuana und Amphetamin (Crystal Speed). Sowohl Polizei als auch Zoll verzeichnen in diesem Bereich rasant ansteigende Aufgriffszahlen – darunter sind immer mehr Jugendliche.

geben.“ Denn für unsere Gesellschaft sei ein Umdenken dringend notwendig. „Manchmal scheint es so, als sei unser Wirtschaftsgeschehen eine einzige Abfolge von Krisen. Euro-Krise, Weltfinanzkrise, steigende Rohstoff- und Lebensmittelpreise, Armut und Korruption gehören zu den Dauerbrennern“, so Thies.

### Mit dem Fortschritt über das Ziel hinausgeschossen

Als einen der Gründe der jüngsten Fehlentwicklungen sieht Bendixen mitunter den rasanten technologischen Fortschritt. „In der technologischen Entwicklung der letzten Generationen sind wir über das Ziel hinausgeschossen“, betont er. „Aber nur auf der physischen Ebene.“ Die Produktion sei darauf ausgelegt, eine große Menge an Produkten zu einem möglichst geringen Preis zu erzeugen.

Auf lange Sicht wäre allerdings eine andere Art der Produktion nachhaltiger und laut Bendixen auch rentabler. „Eine Alternative ist es, bei der Produktion auf Qualität zu gehen und Produkte herzustellen, die eine lange Lebensqualität haben. Wenn man genau rechnet, sind diese Produkte deutlich günstiger.“ Dazu brauche es allerdings langfristiges Denken.

Bendixen warnte in Passau vor „Inseldenken“. „Ich habe die Befürchtung, wenn wir inselartig hier mal das Thema Ökologie und dort mal Energiewirtschaft angehen, wird sich nicht grundlegend etwas ändern in unserem Wirtschaften.“ Bendixen ist außerdem überzeugt, dass sich die vorherrschenden Probleme nicht in ein zwei Jahren lösen ließen. Es müsse allerdings jetzt mit einem Umdenken begonnen werden. „Wir haben heute bereits den Zustand, dass die Erde nicht alle ernähren kann“, mahnt Bendixen. Dazu komme, dass durch unsere industrielle Technologie eine unglaublich schnelle Erosion der Kulturlandschaften stattfindet.

Für Bendixen brauche man heute wieder zwei Ebenen von Moral, zum einen ein individuelles Verständnis für das, was man selbst in einer Entscheidungssituation tut und „wir brauchen eine Idee davon, was über unseren Kopf hinweg an moralischen Diskursen notwendig ist und zwar unter Einschluss der Politik. Das können wir nicht nur der Wirtschaft aufbürden“, so Bendixen.